

URINAL MIT DUSCHFUNKTION FÜR DEN PENIS

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Urinal, insbesondere auf ein Urinal mit integrierter Duschfunktion für Männer.

Bei Männern kann nach dem Urinieren in ein Urinal das Problem auftreten, dass an dem Penis hängengebliebene Urintropfen in die Hose oder Unterhose gelangen. Das führt sowohl objektiv zu mangelnder Hygiene als auch subjektiv zu einem mangelnden Hygienegefühl. Schlechter Geruch kann zur Unsicherheit führen, und bei Diabetespatienten kann die Infektionsgefahr erhöht sein. Bei herkömmlichen Urinalen kann dieses Problem durch Rückspritzer verstärkt sein, die entstehen, wenn der Urinstrahl auf eine glatte Fläche auftrifft.

All dies führt dazu, dass die Benutzung eines Urinals eher als ein unangenehmes Erlebnis empfunden wird, das nicht (anders als beispielsweise das Duschen) zu einem Wohlgefühl danach führt.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht daher darin, ein Urinal bereitzustellen, mit dem die oben beschriebenen Probleme vermieden werden können und dem Benutzer ein angenehmes Erlebnis vermittelt werden kann.

Die Aufgabe wird gelöst durch Urinal gemäß Anspruch 1. Weiterbildungen der Erfindung sind jeweils in den Unteransprüchen angegeben.

Das erfindungsgemäße Urinal umfasst ein Becken zum Auffangen eines Urinstrahls und einen Duschkopf, der ausgebildet ist

zum Abgeben eines Wasserstrahls zum Waschen des Penis nach und/oder während des Urinierens.

Wasserstrahl im Sinne der vorliegenden Erfindung umfasst ganz
5 allgemein jede strahlförmige Form der Wasserabgabe, sei es
ein einzelner Strahl wie bei einem Wasserhahn, eventuell über
einen Perlator mit Luft durchsetzt, mehrere Strahlen neben-
einander wie bei einer Dusche, in einzelne Tropfen aufgelöste
Strahlen oder Ähnliches. Vorzugsweise wird ein sanfter, war-
10 mer Wasserstrahl verwendet. Anstelle von purem Wasser kann
der Wasserstrahl auch durch ein Gemisch aus Wasser und Seife
gebildet sein.

Durch das Bereitstellen eines so ausgebildeten Urinals kann
15 einem Benutzer die Möglichkeit gegeben werden, sich sofort
nach dem Urinieren den Penis und optional auch gleichzeitig
die Hände im Wasserstrahl zu waschen. Dadurch wird die Hygiene
verbessert und ein angenehmes Sauberkeitsgefühl wie nach ei-
nem Duschen ermöglicht. Durch die verbesserte Hygiene kann
20 auch die Gefahr von Infektionen bei Diabetespatienten verrin-
gert werden.

Weitere Merkmale und Zweckmäßigkeiten der Erfindung ergeben
sich aus der Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand
25 der beigefügten Zeichnungen.

Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Urinals ge-
mäß einer ersten Ausführungsform der vorliegenden Er-
findung.

30

Fig. 2 zeigt eine Vorderansicht des in Fig. 1 gezeigten Uri-
nals.

Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht des in Fig. 1 gezeigten Urinals.

Fig. 4 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Urinals gemäß einer zweiten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

Mit Bezug auf die beigefügten Figuren 1 bis 3 wird zunächst ein Urinal 1 gemäß einer ersten Ausführungsform beschrieben. Dabei zeigt Fig. 1 eine perspektivische Ansicht, Fig. 2 eine Vorderansicht und Fig. 3 eine Seitenansicht des Urinals1.

Das Urinal 1 umfasst ein Becken 10 zum Auffangen des Urins und einen Deckel 12. Das Becken 10 und der Deckel 12 sind über eine Halterung 14 an einer Wand 16 so angebracht, dass ein oberer Rand 11 des Beckens 10 und ein unterer Rand 13 des Deckels 12 in einem Abstand voneinander und/oder in einem Winkel zueinander angeordnet sind. Dadurch ergibt sich an der Vorderseite des Urinals (in Fig. 1 und 3 der rechten Seite) ein hinreichend großer Abstand, den Penis unter dem Deckel 12 über das Becken 10 zu halten. Bei der Benutzung des Urinals dient der Deckel 12 als Sichtschutz des Penis vor den Blicken des Benutzers eines benachbarten Urinals. Der Deckel 12 kann fest oder schwenkbar montiert sein.

Bei dem in Fig. 1 dargestellten Beispiel ist für das Design von Becken und Deckel aus ästhetischen Gründen die Form einer leicht geöffneten Muschelschale gewählt. Die vorliegende Erfindung ist aber nicht auf dieses konkrete Design eingeschränkt.

Das Becken 10 wird von einer auf dem (nicht gezeigten) Boden aufstehenden Säule 18 gestützt. Bei dem in Fig. 1 dargestellten Beispiel ist die Säule nach unten verjüngt, die vorliegende Erfindung ist aber nicht darauf eingeschränkt.

5

In der vorliegenden Ausführungsform ist der Deckel 12 mit einer Wasserzuleitung 20 versehen, die innerhalb oder unterhalb des Deckels 12 zu einem Duschkopf 22 führt, der unterhalb des Vorderteils des Deckels angebracht ist und zum Abgeben
10 eines Wasserstrahls 24 ausgebildet ist. Da die Wasserzuleitung 20 und der Duschkopf 22 in Fig. 1 durch den Deckel 12 verdeckt sind, sind sie gestrichelt dargestellt.

Eine Abflussleitung 26 dient zum Abführen des Urins und des
15 von dem Duschkopf 22 abgegebenen Wassers 24 aus dem Becken 10. Bei dem in Fig. 1 dargestellten Beispiel verläuft die Abflussleitung 26 durch die Säule in den Boden.

In dem Becken 10 kann ein Rückspritzschutz 30 in Form einer
20 Kugel (Perle) angeordnet sein, vorzugsweise oberhalb des Anschlusses der Abflussleitung 26. Der Rückspritzschutz 30 vermeidet durch seine gerundete Form das direkte Zurückspritzen des Urinstrahls.

25 An dem oberen Rand 11 des Beckens 10 und/oder dem unteren Rand 13 des Deckels 12 können Lichtquellen 32 angeordnet sein, beispielsweise aus Leuchtdioden gebildete Leuchtpunkte oder Leuchtbänder. Ähnliche Lichtquellen können auch an anderen Stellen des Urinals angebracht sein, beispielsweise zum Be-
30 leuchten des Duschkopfs oder der "Perle".

Während oder nach dem Urinieren kann der Duschkopf 22 durch den Benutzer manuell über einen Schalter oder Taster ausgelöst

werden, aus hygienischen Gründen vorzugsweise berührungslos wie beispielsweise über eine Lichtschranke oder einen Näherungsschalter. Er kann aber auch automatisch ausgelöst werden, sobald ein Benutzer an das Urinal herantritt, beispielsweise durch einen Näherungsschalter. Nach dem Auslösen gibt der Duschkopf 22 einen Wasserstrahl 24 ab, der zum Waschen des Penis verwendet werden kann. Der Wasserstrahl kann automatisch nach einer vorbestimmten Zeit ausgeschaltet werden oder über einen Näherungsschalter, der das Entfernen des Benutzers von dem Urinal erfasst.

Mit einem so ausgebildeten Urinal wird dem Benutzer die Möglichkeit gegeben, sich sofort nach dem Urinieren den Penis zu waschen. Dadurch wird ein angenehmes Gefühl wie nach dem Duschen ermöglicht und verhindert, dass Urintropfen in die Hose oder Unterhose gelangen. Das Urinieren und das Duschen des Penis können auch gleichzeitig erfolgen. Durch den Rückspritzschutz werden Sauberkeit und Hygiene weiter verbessert. Durch die verbesserte Hygiene kann auch die Gefahr von Infektionen bei Diabetespatienten verringert werden. Auch der Sichtschutz durch den Deckel macht die Benutzung des Urinals angenehmer für den Benutzer. Diese Wirkungen und ein ansprechendes Design machen den Gang zum Urinieren zu einem angenehmen Erlebnis.

Fig. 4 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Urinals 2 gemäß einer zweiten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

Das in Fig. 4 gezeigte Urinal 2 unterscheidet sich von dem in Fig. 1 gezeigten Urinal 1 lediglich in der Anordnung des Duschkopfs und der Wasserzuleitung. Die übrigen Bestandteile entsprechen dem in Fig. 1 gezeigten Urinal 1 und werden daher

nicht erneut beschrieben.

Bei dem Urinal 2 verläuft die Wasserzuleitung 21 (in Fig. 4 gestrichelt dargestellt) unterhalb des oder durch den Körper
5 des Beckens 10, und der Duschkopf 23 ist am Vorderende des Beckens 10 angebracht. Nach dem Auslösen gibt der Duschkopf 23 einen Wasserstrahl 25 nach oben ab, der ebenso wie der nach unten gerichtete Wasserstrahl 24 bei der ersten Ausführungsform zum Waschen des Penis und evtl. zusätzlich der Hände
10 verwendet werden kann. Somit können mit dem Urinal 2 dieselben Wirkungen erzielt werden wie mit dem Urinal 1.

In beiden Ausführungsformen können der Duschkopf und der Wasserstrahl 24 weiter so ausgebildet sein, dass gleichzeitig
15 auch die Hände gewaschen werden können. Dadurch können als weitere Wirkung Waschbecken eingespart werden.

Neben den beiden oben dargestellten Ausführungsformen sind auch weitere Abwandlungen möglich. So kann beispielsweise die
20 Abflussleitung durch den Körper des Beckens in die Wand führen. In diesem Fall enthält die Säule keine Wasserleitung. Die Säule kann auch ganz weggelassen sein und das gesamte Urinal nur über die Halterung an der Wand gehalten werden. Statt in Form einer Kugel kann der Rückspritzschutz auch in
25 einer anderen gerundeten, das Rückspritzen des Urinstrahls verhindernden Form gebildet sein.

Das Urinal kann zusätzlich weitere, vorzugsweise berührungslos bedienbare Vorrichtungen enthalten, beispielsweise einen
30 Seifenspender oder einen Papierspender für Papiertrockentücher oder eine Warmluftdüse ähnlich wie bei einem Händetrockner zum Trocknen des gewaschenen Penis und evtl. auch der Hände.

Patentansprüche

1. Urinal (1, 2), umfassend
ein Becken(10) zum Auffangen eines Urinstrahls und
5 einen Duschkopf (22, 23), der ausgebildet ist zum Abgeben
eines Wasserstrahls (24, 25) zum Waschen des Penis nach
dem und/oder während des Urinierens.
2. Urinal (1, 2) gemäß Anspruch 1, ferner umfassend einen
10 Deckel (12), der als Sichtschutz des Penis vor den Blicken des Benutzers eines benachbarten Urinals ausgebildet ist.
3. Urinal (1, 2) gemäß Anspruch 2, wobei der Deckel so
15 oberhalb des Beckens angeordnet ist, dass ein oberer Rand
(11) des Beckens (10) und ein unterer Rand (13) des
Deckels (12) in einem Abstand voneinander und/oder in
einem Winkel zueinander angeordnet sind.
- 20 4. Urinal (1) gemäß Anspruch 2 oder 3, wobei der Duschkopf
(22) an einer Unterseite des Deckels (12) angeordnet ist.
5. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der
Duschkopf (23) innerhalb des Beckens (10) angeordnet ist.
25
6. Urinal (2) gemäß Anspruch 5, wobei der Duschkopf (23)
ausgebildet ist zum Abgeben eines nach oben gerichteten
Wasserstrahls (25)

7. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei
der Duschkopf (22) durch den Benutzer manuell ausgelöst
werden kann,
wobei das Auslösen vorzugsweise berührungslos erfolgt.
- 5
8. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei
der Duschkopf (22) automatisch ausgelöst wird, sobald
das Urinal benutzt wird.
- 10 9. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei
der Wasserstrahl automatisch nach einer vorbestimmten
Zeit ausgeschaltet wird und/oder
der Wasserstrahl automatisch beim Entfernen des Benut-
zers von dem Urinal ausgeschaltet wird.
- 15
10. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9, weiter
umfassend einen Rückspritzschutz (30), der zum Verhin-
dern des Rückspritzens des Urinstrahls ausgebildet ist.
- 20 11. Urinal (2) gemäß Anspruch 10, wobei der Rückspritzschutz
(30) durch einen Körper mit gerundeten Oberflächen, vor-
zugsweise durch eine Kugel gebildet ist.
- 25 12. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 11, wobei
das Becken durch eine auf einem Boden aufsitzende Säule
(18) gestützt wird.

13. Urinal (2) gemäß Anspruch 12, weiter umfassend eine Abflussleitung, (26) die durch die Säule hindurch (18) in den Boden führt.
- 5 14. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 12, weiter umfassend eine Abflussleitung, die in eine Wand führt, an der das Urinal befestigt ist.
- 10 15. Urinal (2) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 14, weiter umfassend zumindest eine Lichtquelle (32), wobei
- die zumindest eine Lichtquelle (32) vorzugsweise durch aus Leuchtdioden gebildete Leuchtpunkte oder Leuchtbänder gebildet ist und/oder
- 15 die zumindest eine Lichtquelle (32) vorzugsweise an dem oberen Rand (11) des Beckens (10) und/oder dem unteren Rand (13) des Deckels (12) angeordnet ist.